

Straßenbau ist ein wichtiges Anliegen - Motorisierung nimmt zu



Am 1. Januar 1907 erfolgte die Umwandlung in die Hackethal-Draht- und Kabelwerke-Aktiengesellschaft.

Als Louis Hackethal im Jahre 1911 starb, hatte sich das Unternehmen, dem er seinen Namen gegeben hatte, bereits einen hervorragenden Platz auch im Ausland erobert. In der Folgezeit wurden die Werksanlagen bedeutend erweitert. 1939 verfügte das Unternehmen über Produktionsanlagen, die den Weltstand aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg wieder erreichte.

Am Jubiläumstage soll aber auch besonders an jene gedacht werden, die dem Unternehmen lange Jahre hindurch ihre ganze Arbeitskraft gewidmet haben. Ihr 40jähriges Werkjubiläum konnten bisher sechs Arbeiter und Angestellte begehen, auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum Werk können Viele von ihnen stehen heute noch im Dienst des Werkes.

Der Tod lauert auf der Autobahn!

Nachdem sich erst vor wenigen Wochen auf der Autobahn ein tödlicher Unfall durch einen Fußgänger ereignete, wurde dieser Tage eine Frau das Opfer eines Verkehrsunfalls; sie wurde beim Überqueren der Fahrbahn von einem Personwagen erfaßt und mußte ihren Leichtsinn mit dem Leben büßen.

Jedermann weiß, daß es Fußgänger und Radfahrer verboten ist, die Autobahn zu benutzen. Die Gefahren sind zu groß, als daß es angebracht wäre, andere Verkehrsteilnehmer als nur die Kraftfahrer auf der Autobahn zuzulassen. Niemandem würde es einfallen, Bahn- gleise als Verkehrswege für Fußgänger anzusehen und zu benutzen; die Autobahn hingegen wird offenbar als geeigneter Fußgängerweg betrachtet. Immer wieder kann man beobachten, wie Kinder, Frauen mit Einkaufstaschen, Berufsfrauen auf dem Wege zur Arbeit, statt die Autobahn zu benutzen, ihnen allen scheint es gar nicht bewußt zu sein, welchen Gefahren sie sich durch dieses stutzig-leichtsinnige Verhalten aussetzen. Die beiden Todesfälle aber sprechen eine deutliche Sprache. Hier sollte die Polizei rücksichtslos eingreifen.

Die neuen Zensuren

Zeugnisse gab es in diesen Tagen, und die neuen Zensuren haben gewiß vielen Eltern Kopfschmerzen gemacht. Ist denn mein Kind in seinen Leistungen schlechter geworden? Nein, aber die Bewertung der Leistungen hat sich geändert. Darum zur Aufklärung folgendes:

Der Herr Kultusminister hat für die Beurteilung der Leistungen neue Notenstufen festgelegt, die jetzt in den Zeugnissen zur Anwendung kommen. Bisher galten die Stufen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = genügend, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend. Jetzt werden die Leistungen mit 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = be-

Amtliches

Bekanntmachung

Nacheichung der Meß- und Wiegegeräte.

Die Nacheichung der Meß- und Wiegegeräte findet für die Gemeinde Langenhagen wie folgt statt:

1. für den nördlichen Bereich (von der nördlichen Ecke der Straße)

Der motorisierte Verkehr nimmt in Langenhagen auch um 1950 bereits rasant zu. Damit verbunden ist die Notwendigkeit des Straßenbaus, der auch Radfahrern und Fußgängern nützt. In vielen Dorfboten-Ausgaben des ersten Jahrgangs wird von der Fertigstellung neuer Straßen berichtet und jede neue „Asphaltdecke“ freudig begrüßt, die an die Stelle von Kopfsteinpflaster oder

unbefestigtem Boden tritt. Dazu die vielen Straßen in den neuen Siedlungen, die neu erstellt werden müssen! Der Sonnenweg zum Beispiel wird 1950 fertiggestellt. Verkehrsunfälle sind in Langenhagen zu dieser Zeit häufig und dass man sich von der Autobahn als Fußgänger fern halten sollte, hat sich noch nicht wirklich herumgesprochen, wie der Artikel des Dorfboten zeigt. BR

Preiswerte Topf- und Schnittblumen zur Konfirmation

H. Hagemann, Staudengärtnerei
Krähenwinkel, Fernruf 644

Küken am laufenden Band

Großbrütere Langenhagen
Wilh. Krüger
Stader Landstr. 138 / Ruf 67635 / Haltestelle Autobahn

Lebensmittel, Obst, Gemüse und Fisch

Lina Struckmann

Eier für die Heimkehrer in Friedland

Noch immer kommen 1950 in den Folgejahren „Heimkehrer“ im Lager Friedland an. Es sind Männer, die aus zumeist russischer Gefangenschaft zurückkehren. Das Jugendrotkreuz Schulenburg hat ein Herz für sie und geht im Dorf auf Eiersammlung. 235 Eier können die Kinder und Jugendlichen im Ort sammeln. „Ein schönes Ergebnis und gewiss eine Freude für die

Heimkehrer im Lager Friedland“, schreibt der Dorfbote im April. Dass die Hühnerhaltung auch für Privatleute ein wichtiger Beitrag zur familiären Ernährung, ist zeigen auch die Anzeigen von Unternehmen, die Junggefieder züchten. Für 70 Pfennig bekommt man zum Beispiel ein Küken aus der „Leistungszucht“ der „Geflügelarm Bartels“ am Silbersee. BR

Abo-Werbung im jungen Dorfboten

Monatlich 55 Pfennig plus 15 Pfennig Zustellgebühr kostete es, den Dorfboten nach Haus zu bekommen. Dafür gab es vier Ausgaben. Um die Verkaufszahlen zu steigern, startete ab der 2. Ausgabe ein Gewinnspiel. Mit der richtigen Nummer auf dem eigenen Exemplar konnte man Geld gewinnen. BR

gelingen möge. 11.11.

Jede Woche ein Gewinn!

Ab heute wird jedes Exemplar des „Dorfboten“ nummeriert. Jeden Montag werden diese Nummern verlost. Vier Preise gelangen zur Verteilung:

1. Preis DM 10,-
2. Preis DM 7,50
3. Preis DM 6,-
4. Preis DM 2,-

Die Gewinner werden jeweils in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Die Beiträge werden nicht in bar ausbezahlt, sondern der Gewinner erhält einen Anzeigebogen in Höhe des gewonnenen Betrages, mit dem er in den Geschäften einkaufen kann, die im „Dorfboten“ inserieren.

Die Verlosung wird von Schülern der Mittelschule unter Leitung ihres Direktors durchgeführt.

Betriebsangehörige des „Dorfboten“ sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Die Gewinne müssen bis spätestens Mittwoch nach der Bekanntgabe des Verlosungsergebnisses abgeholt sein. Der Dorfbote

3895 *

Wochen-
gewinn.
Foto:
Echo-
Archiv/
Reimann

Die Langenhagener Ortsvereine der AWO gratulieren dem Echo zum 75jährigen Jubiläum ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Ortsverein Engelbostel-Schulenburg

Ortsverein Godshorn

Ortsverein Kaltenweide

Ortsverein Langenhagen

